

Kirchen mit musikalischen Offerten

Leipziger Kirchgemeinden laden morgen am Dreikönigstag zu musikalisch besonders gestalteten Gottesdiensten ein. Traditionell lädt die Kirchgemeinde St. Thomas um 9.30 Uhr zum Gottesdienst in die **Thomaskirche** ein. Es erklingt die Kantate 6 „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“ aus Bachs Weihnachtsoratorium. Es singen und musizieren Solisten, Thomasorganist Ullrich Böhme, der Thomanerchor und das Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz.

In die **Apostelkirche Großzschocher**, Dieskau-/Huttenstraße, wird 19 Uhr zum Gemeindegottesdienst unter der Leitung von Kantorin Barbara Kroll-Hiecke eingeladen.

Um 19.30 Uhr beginnt im **Gartenhaus Wahren**, Opferweg, ein Konzert mit Werken von Prokofjew, Rachmaninow und Wieniawski. Es musizieren Hiroko Tatsumi und Pieter van Delden (Klavier) sowie Desiree Robbach (Geige). Der Eintritt ist frei.

Ebenfalls 19.30 Uhr erklingt im Gottesdienst in der **Bethlehemgemeinde**, Kurt-Eisner-Straße 22, die „Weihnachtshistorie“ von Schütz. Es singen und musizieren Solisten, Benjamin Dreßler (Gambe), Lukas Storch (Orgel), ein Projektchor, die Kantorei und ein Instrumentalkreis unter der Leitung von Erik Dremel.

Zur gleichen Zeit um 19.30 Uhr sind in der **Lutherkirche**, Ferdinand-Lassalle-Straße 25, die Kantaten 4 bis 6 aus Bachs Weihnachtsoratorium zu hören. Die Auf-führung wird gestaltet von Solisten und Amici Musicae unter der Leitung von Ron-Dirk Entleutner. Karten zwischen 10 und 23 Euro gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen; an der Abendkasse kosten sie zwischen 12 und 25 Euro. *Iz*



Das geplante Abbaugelände Schönau III (rot) wird im Westen von der Miltitzer Straße (links) und im Norden von der Straße an der Vogelweide (oben) begrenzt.

Grafik: Patrick Moye

Kiesabbau: Rückmarsdorfer organisieren Widerstand

Aktion im Stadtrat geplant / Auch eine Demonstration ist im Gespräch

VON ANDREAS TAPPERT

Der geplante Aufschluss eines rund 47 Hektar großen Kiesabbaugebietes in Rückmarsdorf zieht immer größere Kreise. Bereits 2100 Anwohner haben sich an einer Unterschriftenaktion beteiligt. Die inzwischen ins Leben gerufene Bürgerinitiative Rückmarsdorf (BI) will die Unterschriften auf der nächsten Stadtratssitzung am 18. Januar Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) übergeben. „Der Oberbürgermeister und der Stadtrat sollen wissen, dass die Leute hier bei uns den Kiesabbau nicht wollen“, begründet Detlev Duchs von der BI die Aktion. Wie berichtet, will ein Kiesunternehmen auf einer Fläche, die intern unter dem Namen „Schönau III“ geführt wird, rund 15 Jahre lang Kies abbauen; begonnen werden soll damit im Jahr 2019.

„Für uns ist das völlig inakzeptabel“, so Duchs. „Denn es gibt in der Region

genug Kiesabbaugebiete – zum Beispiel in Kleinliebenau, direkt an der Autobahn. Das stört niemanden.“ In Kleinliebenau hat ein Abbaunternehmen den Betrieb einstellen müssen, weil ein Rahmenbetriebsplan auslaufen ist und versäumt wurde, rechtzeitig eine Verlängerung zu beantragen. Inzwischen läuft dort ein neues Planfeststellungsverfahren. Experten gehen davon aus, dass in Kleinliebenau in zwei bis drei Jahren der Kiesabbau wieder aufgenommen werden könnte. Weitere Aufschlüsse sind in Kleinpösna, Rehbach sowie im Eilenburger und Delitzscher Raum vorhanden.

Die BI moniert auch, dass ein Großteil des geplanten Kiesabbaugebietes mit Bauschutt verfüllt werden soll. „Dadurch bekommen wir es nicht nur mit dem Lärm und Dreck von Kieslastern zu tun, sondern auch von Fahrzeugen, die Bauschutt abkippen“, ärgert sich Duchs. Es sei absehbar, dass in diesem Gebiet wasser-

führende Schichten durchtrennt würden. Die Mitglieder der BI machen ebenfalls geltend, dass sich der für den Abbau vorgesehene Acker gut für eine Abrundung der vorhandenen Siedlungsgebiete mit einem weiteren Eigenheimstandort eignet. Mit Blick auf das schnelle Bevölkerungswachstum der Stadt sei es fragwürdig, dieses gut gelegene Areal einem weiteren Kiesabbau zu opfern. „Wir verstehen nicht, dass man diese wertvolle Fläche einfach so verschenkt“, sagt Duchs. Die Stadt habe das Areal bereits einmal als Bauerwartungsland eingestuft, diese Einstufung dann aber wieder zurückgenommen. Siedler in der Nachbarschaft des Ackers hätten sich vor dem Bau ihrer Häuser in der Stadtverwaltung darüber erkundigt, welche Entwicklung dort künftig vorstellbar sei. „Von einem Kiesabbaugebiet wurde ihnen nichts gesagt.“ Die Betroffenen fühlen sich jetzt von der Stadt getäuscht.

Die BI hat ein Unterstützungskonto eingerichtet, auf das Spenden für Aktionen gegen den Kiesabbau eingezahlt werden können. Derzeit sollen sich schon 2000 Euro darauf befinden. „Wir denken auch über eine Demonstration nach – vielleicht im März“, skizziert Duchs eine Handlungsoption. Auch eine eigene E-Mail-Adresse wurde unter ig-kies-ruecki@web.de eingerichtet und der Slogan „Mit uns ist kein Kies zu machen!“ kreiert. „Wir wollen auf jeden Fall weiter kämpfen“, meint Duchs.

Wie berichtet, hat sich Leipzig in dem Streit noch nicht positioniert. Im Wirtschaftsdezernat wird allerdings betont, dass eine wachsende Stadt auch Baumaterial und Arbeitskräfte benötige und deshalb „grundsätzlich“ entsprechende Entwicklungen und Unternehmen unterstützt würden. Eine Rolle würden aber auch die Bedürfnisse der Anwohner und die Nachnutzung der Fläche spielen.

Diebe bestehlen zwei Seniorinnen – Zeugen gesucht

Im Leipziger Westen sind am Dienstag gleich zwei Seniorinnen Opfer dreier Diebe geworden. Die Kripo sucht zu beiden Fällen Zeugen. Betroffen war gegen 12.15 Uhr zunächst eine Frau (76) beim Einkaufen in der Klingenstr. (Plagwitz). Laut Polizei wurde die Kundin angerempelt, sodass sie Einkaufswagen und Tasche losließ. Diesen Moment nutzte der Dieb, verschwand mit der Tasche, in der sich Geld und Schlüssel befanden. Bei dem Täter soll es sich um einen etwa 25-jährigen Mann, 1,70 bis 1,80 Meter groß, süd-ländischer Typ, handeln. In der Stuttgarter Allee (Grünau) lauerte dann gegen 15 Uhr ein Dieb einer Frau (81) auf. Als sie nach ihrem Einkauf den Fahrstuhl ihres Wohnhauses betrat, stieg der etwa 40-Jährige mit ein und machte sich an ihrem Rollator zu schaffen. Später in der Wohnung bemerkte sie den Verlust der Geldbörse. Laut Opfer sprach er gebrochen Deutsch, ist wahrscheinlich Osteuropäer. S. K.

Kripo-Tel.: 0341 9664666

Auffahrunfall mit hohem Sachschaden

Ein Auffahrunfall im Zentrum-West endete gestern Vormittag mit 10000 Euro Schaden. Laut Polizei hatte der Fahrer (29) eines Honda, der von der Friedrich-Ebert-Straße nach rechts in die Manetstraße abbiegen wollte, gestoppt, um einen Fahrradfahrer passieren zu lassen. Das Abbremsen bemerkte ein Seatfahrer (60) jedoch nicht rechtzeitig, sodass der Wagen gegen einen VW prallte, der wiederum auf den Honda geschoben wurde. „Verletzt wurde niemand“, so Polizeisprecherin Birgit Höhn. Der 60-Jährige habe eine Verwarnung erhalten. S. K.

Polizei erwischt Automaten-Sprenger

Die Polizei konnte gestern im Leipziger Osten kurz nach 3 Uhr einen Mann festnehmen, der gerade einen Zigarettenautomaten in der Dresdner Straße gesprengt hatte. Der 28-jährige Obdachlose wurde letztlich dem Haftrichter vorgeführt. Aufmerksame Anwohner hatten den Täter beobachtet, als er das Gerät offenbar mithilfe eines Feuerwerkskörpers gewaltsam öffnete und sich mit Zigaretten sowie Geld versorgte. Den Beamten wollte er weismachen, dass er zufällig vorbeigekommen sei, alles nur gesichert habe. S. K.

Stiche im Rücken – Opfer schwer verletzt

Ein Streit zwischen zwei Mitarbeitern eines orientalischen Restaurants in Leipzig endete für einen Beteiligten im Krankenhaus. Der 49 Jahre alte Mann erlitt schwere Stichverletzungen im Rücken. Zudem bestand der Verdacht auf eine Fraktur seines linken Beins. Gestrigen Angaben der Polizei zufolge war es am Dienstagfrüh am Großmarkt in Stahmeln während des Einkaufs zur Auseinandersetzung gekommen. Dabei rampte der Angreifer dem Opfer mehrfach einen Schraubenzieher in den Rücken. Es wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt. S. K.

Bäckerei-Fahrzeug gestohlen

Dreier Diebstahl in Anger-Crottendorf: Laut Polizei entwendete ein Unbekannter in der Zweinaundorfer Straße ein Bäckerei-Fahrzeug im Wert von 28000 Euro, das gerade beladen werden sollte. Der Fahrer (59) hatte den gelben VW-Transporter T5 am Dienstag gegen 5.15 Uhr geöffnet und die Schlüssel ins Innere gelegt, um die Kisten mit den Waren aus einem Gebäude zu holen. Diese Situation nutzte der Dieb aus – und brauste mit dem Transporter, in dem sich Fahrzeugpapiere und einige Schlüssel befanden, davon. Die Soko Kfz des Landeskriminalamt ermittelt. S. K.

KURZ GEMELDET

Circus Aeros gastiert noch bis zum Sonntag

Der 10. Leipziger Weihnachtszirkus des Circus Aeros ist heute bis zum Samstag jeweils um 15 und 18.30 Uhr sowie am Sonntag um 14 und 17.30 Uhr auf dem Kleinmessegelände am Cottaweg zu erleben. Bis zum Sonntag steht das beheizte und wetterfeste Chapiteau dort noch. Karten gibt es an Zirkuskassen oder vorab unter Telefon 0157 73789990.

Überblicksführung im Bach-Museum

Eine Überblicksführung bietet das Bach-Museum, Thomaskirchhof 15/16, morgen um 15 Uhr. Informationen gibt es unter Telefon 0341 9137202 oder im Internet unter www.bachmuseumleipzig.de. Von Dienstag bis Sonntag kommender Woche bleibt das Museum wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.

Verkaufsmodenschau im Begegnungszentrum

Morgen ab 15 Uhr findet im Begegnungszentrum Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 38, wieder eine der beliebtesten Verkaufsmodenschauen statt. Michael Kefalas führt dabei humoristisch moderierend in geselliger Runde die aktuelle Winterkollektion vor. Die Kleidungsstücke können auch käuflich erworben werden.

Beratung durch die Tinnitus-Liga

Die Deutsche Tinnitus-Liga bietet heute von 10 bis 12 Uhr eine kostenlose Beratung im Begegnungszentrum Haus ohne Barrieren – in der Villa Davignon -, Friedrich-Ebert-Straße 77, an. Informationen gibt es unter Telefon 0341 9125367.

Sozialamt soll in ehemaliges LWB-Haus umziehen

Behörde plant Zentralisierung mehrerer Abteilungen

Die Stadtverwaltung will zentrale Bereiche des Sozialamtes noch in diesem Jahr an einem Ort zusammenführen. Vorgesehen dafür ist das Bürohaus in der Prager Straße 21. Dort hatte der kommunale Großvermieter LWB bis zu seinem Umzug in die Wintergartenstraße im Herbst 2015 seinen Sitz.

Aktuell verteilt sich das Sozialamt über die ganze Stadt (Burgplatz 1, Prager Straße 118-136, Kiewer Straße 1-3, Große Fleischergasse, Bornaische Straße 27, Elsbethstraße 19-25, Ossietzkystraße 37). Die Unterbringung an sieben Standorten wirke sich „nachteilig auf die Abläufe und Prozesse innerhalb des Sozialamtes aus“, begründet das Baudezernat die Zusammenlegung. Außerdem seien personelle Erweiterungen etwa der Migrantenhilfe oder der Wohngeldabteilung aufgrund fehlender Räume nicht mehr möglich. Am geplanten Standort in der Prager

Straße 21 sollen die Abteilungen Wirtschaftliche Sozialhilfe, Wohngeld, Soziale Wohnhilfen, Schwerbehinderteneigenschaften/Landesblindengeld und Migrantenhilfe zusammengelegt werden.

Die knapp 8000 Quadratmeter Bürofläche bieten Raum für 218 Mitarbeiter. Die Monatsmiete beläuft sich auf 91 650,60 Euro. Dazu kommen Bewirtschaftungskosten (zum Beispiel datentechnische und telefonische Anbindung ans Stadtnetz, WLAN, Stromversorgung, Hausmeister, Objektbetreuung). Insgesamt geht die Verwaltung von Objektkosten von 2,1 Millionen Euro in diesem Jahr, ab 2018 dann von jährlich 1,26 Millionen Euro aus. Der Stadtrat soll noch in diesem Monat grünes Licht für den Abschluss eines Zehnjahresvertrages geben. Das Angebot des Vermieters gilt bis 10. Februar. Der Umzug ist frühestens für Mai, spätestens für August vorgesehen. K. S.

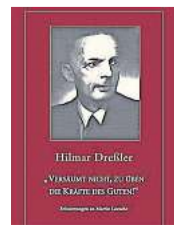
Erinnerungen an den Leipziger Goethe-Forscher Martin Loesche

Hilmar Dreßler setzt seinem Lehrer ein Denkmal in Buchform

Hilmar Dreßler kann es nicht lassen – und das im ganz positiven Sinn: Der studierte Musikpädagoge und Germanist arbeitet auch mit neun Lebensjahrzehnten an seinem Hauptthema Goethe. In seinem jüngsten Buch widmet sich Dreßler, seit dem vergangenen Jahr Ehrenmitglied der Goethe-Gesellschaft zu Weimar, seinem Lehrer Martin Loesche (1894 bis 1980). „Er hat den naturwissenschaftlichen Blick auf Goethe eröffnet, dem ich mein Leben lang treu geblieben bin“, erklärt Dreßler. Deshalb ist der neue Band mit „Erinnerungen“ untertitelt: In diesem Rahmen erzählt der Autor von seinem besonderen Verhältnis zu dem heute in der Öffentlichkeit kaum bekannten Loesche und breitet zugleich dessen Wirkungsgeschichte aus. Unter Loesches Leitung entfaltete die Leipziger Ortsvereinigung in den 1940er Jahren mit mehr als 1800 Mitgliedern eine Fülle von Aktivitäten: Vorträge, Studienabende, Preisausschreiben an Höheren Schulen, Veröffentlichungen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Loesche

von den Amerikanern zunächst als Oberstudienleiter an der Leibnizschule eingesetzt, von den sowjetischen Besitzern allerdings entfernt, da er als Vorsitzender der Goethe-Vereinigung in die NSDAP eintreten musste. Und das, obwohl er in den 1920er-Jahren unter anderem an der Israelitischen Realschule unterrichtet und häufig deren bekannten Direktor Ephraim Carlebach vertreten hatte. Die Nazis hatten ihn später als Hochschullehrer an der Universität geworfen, weil er deren Rassenlehre nicht teilte. 1948 nahm Loesche ein Angebot der Pädagogischen Hochschule Bremen an, die ihn als Dozent verpflichtete, wo er bis zu seiner Emeritierung lehrte. Hilmar Dreßler setzt diesem Mann nun ein kleines Denkmal. *ski*

Hilmar Dreßler: Versäumt nicht, zu üben die Kräfte des Guten!, Pro Business Verlag, 69 S., 7 Euro



Top-Angebote

Gültig bis: 14.01.2017

| | | |
|---|--|--|
| <p>Sie sparen: 40%</p> <p>Sie sparen** 3,98 EUR</p> | <p>Sie sparen: 30%</p> <p>Sie sparen** 2,39 EUR</p> | <p>Sie sparen: 40%</p> <p>Sie sparen** 3,90 EUR</p> |
| <p>Sie sparen: 55%</p> <p>Sie sparen** 1,19 EUR</p> | <p>Sie sparen: 35%</p> <p>Sie sparen** 1,37 EUR</p> | <p>Sie sparen: 45%</p> <p>Sie sparen** 3,16 EUR</p> |
| <p>Sie sparen: 65%</p> <p>Sie sparen** 50,00 EUR</p> | <p>Sie sparen: 45%</p> <p>Sie sparen** 3,99 EUR</p> | <p>Sie sparen: 35%</p> <p>Sie sparen** 5,43 EUR</p> |
| <p>Sie sparen: 50%</p> <p>Sie sparen** 1,83 EUR</p> | <p>Sie sparen: 40%</p> <p>Sie sparen** 3,49 EUR</p> | <p>Sie sparen: 30%</p> <p>Sie sparen** 5,96 EUR</p> |

Bären Apotheke

Selliner Str. 15, 04207 Leipzig

Urs Apotheke

Goldschmidtstr. 30, 04103 Leipzig

Adler Apotheke

Hainstr. 9, 04109 Leipzig

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. * unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rastabstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 02.01.17. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Inhaber: Thomas Naitemeyer e.Kfm.

Anzeige